

Den Pendlerverkehr im Kanton Schwyz sichern!

Der Schwyzer Presse war zu entnehmen, dass die Regierung sich gegen eine Ausdünnung des Fahrplanes für den Personenverkehr ausspricht. Und weiter? Wie kann der Pendlerverkehr gesichert werden?

Im Kanton Schwyz stehen nicht genügend Arbeitsplätze für die eigene Bevölkerung zur Verfügung. Aus diesem Grund arbeiten viele Schwyzer in den Agglomerationen Zürich, Luzern und Zug. Falls kein ausgebauter Angebot im öffentlichen Verkehr insbesondere im Regionalverkehr angeboten werden kann, verliert unsere Region stark an Attraktivität.

Neben den grösseren anstehenden Bauprojekten auf der Linie Brunnen - Arth-Goldau und Zug respektive Rotkreuz, die zu Beeinträchtigungen des Pendlerverkehrs führen können, kommt noch ein gebündeltes Mass an unbeantworteten Fragen im Zusammenhang mit der Erhöhung der Kapazität des Güterverkehrs im Nord-Südtransit auf den Kanton Schwyz zu. In der Region Ausserschwyz herrschen bereits jetzt äusserst prekäre Platzverhältnisse zu Stosszeiten in den Zügen.

Um vernünftige S-Bahn Angebote auch in Zukunft aufrechtzuerhalten, müssen Prioritäten gesetzt werden. Die Planung des Personenfern- und Güterverkehrs auf der Schiene wird zwischen dem Bund und der SBB vorgenommen. Die Bestellung des Regional- bzw. S-Bahnverkehrs erfolgt durch den Kanton Schwyz in Absprache mit den Nachbarkantonen. Dies erfordert ein besonders starkes Engagement des Kantons.

Wir bitten den Regierungsrat deshalb, folgende Fragen zu beantworten:

1. Was wird gegenüber dem Bund unternommen, dass unsere wichtigsten Pendlerachsen auf lange Frist gesichert bleiben? Wie wird sichergestellt, dass SBB Infrastruktur uns die richtige Schienenkapazität für die Pendler respektive den Regionalverkehr auch in Zukunft anbieten kann?
2. Wie sieht die Kapazitätsplanung für den öffentlichen Regionalverkehrs auf den Hauptverkehrsachsen für die nächsten 5 – 10 Jahre aus? Wie sieht konkret die einmal vom Baudepartement erwähnte Angebotsplanung im Regionalverkehr der Zentralschweizer Kantone für das Jahr 2030 aus? Verfügt unser Kanton über eine eigene aktuelle, vorausschauende Angebotsstrategie im Bereich des öffentlichen Verkehrs?
3. Es besteht erhöhter Koordinationsbedarf zwischen teilweise einander entgegenlaufenden Interessenlagen in den Bereichen NEAT, Güter- und Personenverkehr. Wer nimmt hier diese Aufgaben wahr? Was wurde in diesem Bereich bisher seitens Regierungsrats gemacht?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen.

Goldau, 21. November 2012

KR Ruedi Imlig, FDP Arth-Oberarth-Goldau

KR Roland Schimer, FDP Buttikon

KR Paul Hardegger, FDP Sattel